



Dresden International

Newsletter
August 2017

Aus den Partnerstädten

PERSPEKTIVWECHSEL. Dresden - Wrocław



↑ Foto: Stanisław Przewłocki

Im Kraszewski-Museum werden derzeit Bilder zweier Künstler aus Dresden und Breslau gezeigt. In ihren Arbeiten widmen sich Dyrck Bondzin und Stanisław Przewłocki den Stadtansichten der Partnerstädte Dresden und Breslau im Verlauf ihrer wechselvollen Geschichte. Beide gehören einer Generation an. Beide verbindet das Zwiegespräch mit Natur und Kunst. So gegensätzlich ihre Arbeiten sind, so nah sind sie sich in ihrer Individualität im Blick auf die Vergangenheit, ihre Geschichte und den Anspruch, mit ihren Bildern Geschichten zu erzählen. Der Dresdner Dyrck Bondzin und der Breslauer Stanisław Przewłocki laden zu einem Perspektivwechsel in ihre

künstlerische Heimat Dresden und Breslau ein.

The Kraszewski Museum is currently showing pictures by two artists from Dresden and Wrocław. In their works, Dyrck Bondzin and Stanisław Przewłocki concentrate on city views of partner cities Dresden and Wrocław during the course of their changing history.

Termin:

Mittwoch bis Sonntag, Feiertage:

13 bis 18 Uhr geöffnet

Ausstellung bis zum 15. Oktober 2017

www.museen-dresden.de

Inhalt

Aus den Partnerstädten 1

„Concrete Memories“ von Matthias Schumann in Skopje
[→ mehr lesen](#)

Weltweit einmaliger Radmarathon mit Station in Dresden

[→ mehr lesen](#)

Internationales 4

Gelebtes Europa – Lehrlinge erweitern ihre Kenntnisse in Frankreich
[→ mehr lesen](#)

„Zeit für unsere Stadt“ – Oberbürgermeister lädt zum großen Dresdner Bürgerforum

[→ mehr lesen](#)

EU-Nachrichten 8

Estnische statt britische Ratspräsidentschaft

[→ mehr lesen](#)

Aussagen zur EU-Politik auf dem Prüfstand

[→ mehr lesen](#)

Veranstaltungen 12

Ausstellung „Facing You“ im Ausländererrat

[→ mehr lesen](#)

Lesung „FAIRreisen“ im Kulturpalast

[→ mehr lesen](#)

„Theater der Unterdrückten“ in Hellerau

[→ mehr lesen](#)

„Concrete Memories“ von Matthias Schumann in Skopje — 50 Jahre Städtepartnerschaft

Ende Juli wurde im Stadtmuseum Skopje (Mazedonien) die Ausstellung des Dresdner Fotografen Matthias Schumann „Concrete Memories – fotografische Variationen über modernistische Architektur in Skopje und Dresden“ eröffnet.

Im Fokus steht die Architektur als Wissens- und Wertespeicher im kulturellen und individuellen Gedächtnis. Nachdem am 26. Juli 1963 ein Erdbeben große Teile von Skopje zerstört hatte, wurde die Stadt mit weltweiter Hilfe wieder aufgebaut. Beim Wiederaufbau der Stadt wurde in den 1960er und 70er Jahren mit internationalen Baustilen experimentiert. Für seine fotografischen Arbeiten hat Matthias Schumann Fotografien von prägnanten Gebäuden und Räumen dieser Epoche als Basis für fotografische Spiegelungen bzw. Verfremdungen gewählt. Diesen stellt er Spiegelungen einiger Dresdner Bauten aus dieser Zeit gegenüber, um so den Blick für dieses architektonische Erbe zu schärfen und dessen Erhalt als Teil der Stadtentwicklung und -wahrnehmung zu gewährleisten.

Die Ausstellungseröffnung fand am Gedenktag des Erdbebens am 26. Juli 2017 statt. Das Erdbeben und die Idee des



↑ Zurzeit in Skopje zu sehen: Werke des Dresdner Fotografen Matthias Schuhmann. Foto: Skopje

Wiederaufbaus standen am Anfang der Städtepartnerschaft. Nachdem das Erdbeben 1963 Skopje völlig zerstört hatte und die Stadt Hilfe aus aller Welt bekam, lernten die Mazedonier auch das Deutsche Rote Kreuz der DDR kennen, dessen Generalsekretariat in Dresden war. Vier Jahre später, am 6. November 1967, wurde die Vereinbarung über die Städtepartnerschaft mit Skopje in Dresden unterzeichnet.

Daraus hat sich eine jahrzehntelange Partnerschaft zwischen Dresden und Skopje entwickelt, die trotz der vielen politischen Veränderungen der letzten Jahre immer wieder weitergeführt wurde, und den kulturellen, wissenschaftlichen und sportlichen Austausch zwischen den Städten fördert. Nicht zuletzt unterstützt die Landeshauptstadt Dresden Skopje auch im Bereich des Katastrophenschutzes. Nachdem Teile der Stadt durch die starken Regenfälle im Sommer 2016 zerstört wurden, sammelten Dresdnerinnen und Dresdner Spenden für Skopje.

The “Concrete Memories – Photographic variations on modern architecture in Skopje and Dresden” exhibition by the Dresden photographer Matthias Schumann was opened in the City Museum of Skopje. The exhibition focuses on the architecture of the 1960s in Skopje and Dresden that was later labelled brutalist architecture. The exhibition is part of the 50th anniversary celebration of the town twinning of Skopje and Dresden.

www.dresden.de/europa

Colorful Music for Saint Petersburg

Ende Juli reiste die junge Dresdner Band „Paisley“ in Dresdens russische Partnerstadt. Im Rahmen des Projektes „Integra – Colorful Music for Saint Petersburg“ stellten sich die vier Musiker auf dem jährlich stattfindenden „Revolution Open Air“-Festival vor. Ziel des Projektes war es, dem russischen Publikum die deutsche Musikkultur näherzubringen und der Band Erfahrungen auf internationalen Bühnen

sowie das Knüpfen neuer Kontakte zu ermöglichen. Auf dem Festival fanden Gespräche mit den Festivalgästen zu den Themen Musik, Migration und Integration statt. Dabei konnte die Band vermitteln, wie bereichernd verschiedene kulturelle Einflüsse sind und welchen integrativen Charakter die Musik hat. Die Reise wurde von einem Fotokünstler begleitet, der die entstandenen Bilder sowohl bei einer Ausstellung

in Dresden als auch im Kunstmagazin „pARTisanen“ präsentieren wird.

At the end of July, the young Dresden band “Paisley” travelled to Dresden’s Russian sister city. As part of the “Integra - Colourful Music for Saint Petersburg” project, the four musicians presented themselves at the annual “Revolution Open Air” festival.

Weltweit einmaliger Radmarathon machte Station in Dresden

Am 1. August startete in Prag der 5. „Metrostav handy cyklo maraton“. Sportlerinnen und Sportler mit und ohne Behinderungen traten bei dem Radmarathon gemeinsam an. Pro Team startete mindestens ein Teilnehmer mit Behinderung – Rollstuhlfahrer auf Handybikes ebenso wie Blinde auf Tandems oder Menschen mit Zerebralrähmung auf Dreirädern. Gefahren wurde fünf Tage und Nächte rund um die Uhr. Die vier bis acht Teammitglieder wechselten sich regelmäßig ab und absolvierten so gemeinsam die Renn-distanz auf Zeit. Nicht nur die Strecken-länge von 2222 Kilometern und das Zeitlimit von 111 Stunden sorgten für ein ganz außergewöhnliches Radrennen. Seit Bestehen des Rennens führt die Strecke jedes Jahr durch Dresdens tschechische Partnerstadt Ostrava. Inzwischen ist es Tradition, dass Ostrava ein eigenes Team aufstellt. Kapitän ist der Primator (Oberbürgermeister) Tomáš Macura. In diesem Jahr begleitete Dresdens Sportbürgermeister Dr.



↑ Sportbürgermeister Dr. Peter Lames und der Oberbürgermeister der Stadt Ostrava (Mitte) im Etappenziel des 5. „Metrostav handy cyklo maraton“. Foto: Hagen Melzer

Peter Lames gemeinsam mit Mitarbei-ttern der Stadtverwaltung das Team aus Ostrava für einen Tag. „Dieser Rad-marathon zeigte ganz auf eindrucks-volle Weise, wie Sport die Menschen verbindet“, sagte Dr. Peter Lames im Ziel.

Dresden war erstmals Etappenort. Die Etappe war Teil des INTERREG-Projektes „Das böhmisch sächsische Grenz-gebiet barrierefrei“, das der Bezirk Ústí und die Landeshauptstadt Dresden ge-meinsam umsetzen.

*Mehr über das Projekt
erfahren Sie hier*

Athletes with and without disabilities participated together in the fifth “Metrostav Handy-Cyklo Marathon”. A team from Dresden’s Czech sister city of Ostrava participated under the leadership of Mayor Tomas Macura. Deputy Mayor Dr. Peter Lames and a team from Dresden accompanied their colleagues for one day.

Radsport verbindet! Team Dresden und Team Ostrava beim ŠKODA Velorace Dresden

Es ist inzwischen fast schon Tradition: Als am 13. August zum fünften Mal Tausende Hobbyradsportler aus ganz Deutschland beim ŠKODA Velorace antraten, standen auch ein Team der Landeshauptstadt Dresden und eine mannschaft der tschechischen Partnerstadt Ostrava gemeinsam am Start. Angeführt wurden die Mannschaften von Primátor Tomáš Macura aus Ost-rava und Dresdens Sportbürgermeister Dr. Peter Lames. Zusammen mit dem Sportbürgermeister starteten unter anderem Joachim Breuninger, Direktor des Dresdner Verkehrsmuseums, und Jürgen Wolf, Geschäftsführer des City

Management Dresden e. V. Genau-so wichtig wie das Rennen selbst war beiden Mannschaften die Weiterent-wicklung der Städtepartnerschaft. Im Sportbereich ist die Zusammenarbeit mit Ostrava, das im September sein 750-jähriges Bestehen feiert, schon lange sehr eng. Weitere Schwerpunkte liegen im Kultur- und Tourismusbereich. **A team from the city of Dresden and one from the Czech sister city of Ostrava participated in this year’s ŠKODA Velorace. The teams were led by Mayor Tomáš Macura from Ostrava and Dresden’s Mayor for Sports Dr. Peter Lames.**



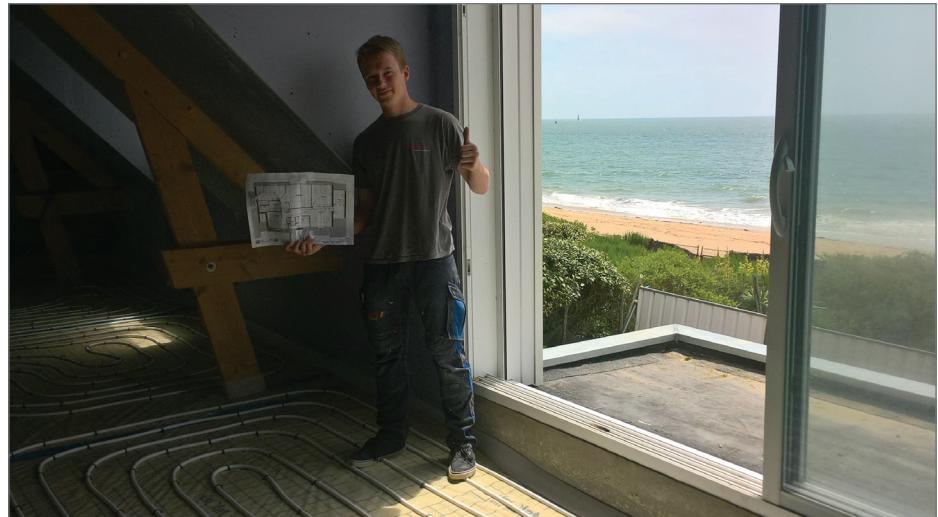
↑ Die Teams aus Dresden und Ostrava vor dem Start zum ŠKODA Velorace. Foto: LHD

Internationales

Gelebtes Europa – Lehrlinge erweitern ihre Kenntnisse in Frankreich

Elf Azubis des Berufsschulzentrums für Technik Dresden „Gustav Anton Zeuner“ absolvierten ein 3-wöchiges Praktikum in Frankreich. Die angehenden Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik lernten in der ersten Woche gemeinsam mit französischen Lehrlingen im Bildungszentrum in St. Brevin-Les-Pins am Atlantik. In der zweiten und dritten Woche arbeiteten die Jugendlichen in französischen Betrieben. Die Betriebe und Baustellen waren sehr vielfältig und umfassten das breite Aufgabenfeld eines Anlagenmechanikers. Die Baustellen befanden sich entlang der Atlantikküste, oft mit herrlichem Blick auf das Meer.

Obwohl die Aufgaben auf den französischen Baustellen denen in Deutschland ähneln, stellten die Lehrlinge einige Unterschiede in Arbeitsweisen und Techniken fest. Dieses Praktikum war für die Teilnehmer eine einmalige Erfahrung. Auch die französischen Betriebe waren begeistert. Die Sprachbarriere konnte mit Händen,



↑ Foto: Azubi Kay Schmidtke auf einer Baustelle direkt am Meer, Foto: Uta Müller

Füßen und Smartphone überbrückt werden. Jedes Jahr bietet das BSZ „Gustav Anton Zeuner“ seinen Lehrlingen das Auslandspraktikum an, um neue Erfahrungen zu sammeln. Organisatorische Unterstützung erhält das BSZ von der Handwerkskammer Dresden.

Eleven apprentices from the Dresden vocational school for technology, "Gustav Anton Zeuner", completed a 3-week internship in

France. Each year the "Gustav Anton Zeuner" vocational school centre offers his apprentices an internship abroad in order to gain new experience. Organizational support is given to the vocational school centre by the Dresden Chamber of Trades and Crafts.

[www.hwk-dresden.de/
auslandspraktikum](http://www.hwk-dresden.de/auslandspraktikum)

Reformations-Radtour aus Budapest-Fasor machte Zwischenstopp in Dresden



↑ Reformationsradtour beim Stopp am Schloss Pillnitz, Foto: Kirchgemeinde Budapest-Fasor

Die Kirchgemeinde Budapest-Fasor hatte sich anlässlich 500 Jahre Reformation viel vorgenommen: Per Fahrrad starte-

ten 50 Gemeindemitglieder von Prag aus nach Wittenberg und legten im Juli einen Zwischenstopp in Dresden ein. Zunächst

stand ein Besuch in der Kirchengemeinde Hosterwitz an. Schnell kam man dabei mit der Pfarrerin i. R. Ulrike Birkner-Kettenacker und Gemeindemitgliedern ins Gespräch. Gestärkt ging es weiter ins Stadtzentrum. An der Frauenkirche begrüßte Pfarrer Sebastian Feydt die ungarischen Christen zu einer Führung. Am nächsten Tag setzte die Gruppe ihre Tour in Richtung Wittenberg fort.

The Budapest-Fasor church community went on a bicycle tour from Prague to Wittenberg on the occasion of the 500th anniversary of the Protestant Reformation. They had a stopover in Dresden.

„Zeit für unsere Stadt“ – Oberbürgermeister lädt zum großen Dresdner Bürgerforum



Am 26. August 2017 lädt Oberbürgermeister Dirk Hilbert alle Dresdner zu einer Veranstaltung besonderer Art in den Kulturpalast ein. Im Mittelpunkt des Tages stehen drei zentrale Projekte der Landeshauptstadt: Die Kulturhauptstadtbewerbung für 2025, der Wettbewerb Zukunftstadt 2030 und das Lokale Handlungsprogramm für Demokratie und Toleranz und gegen Extremismus. So finden im Rahmen des Dresdner Bürgerforums eine Zukunftskonferenz und eine Demokratiekonferenz parallel statt. Am Abend eröffnet dann das Kulturhauptstadtbüro im Kulturpalast. „Täglich treffe ich Menschen, die wertvolle Ideen haben und sich einbringen wollen. Sie

nehmen sich viel Zeit für unsere Stadt und wir, die Stadtverwaltung und ich, nehmen uns Zeit für sie. Miteinander wollen wir eine neue Stadtkultur entwickeln“, sagt Oberbürgermeister Dirk Hilbert. Die Zukunftskonferenz ist Teil des Städtewettbewerbs „Zukunftstadt“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Ziel ist es, gemeinsam mit Bürgern, Wissenschaft, lokaler Politik, Wirtschaft und Verwaltung eine ganzheitliche und nachhaltige Vision 2030+ für Dresden zu entwerfen. Die Demokratiekonferenz findet im Rahmen des Lokalen Handlungsprogramms für Demokratie und Toleranz statt. Thema der Konferenz ist Dresdens Mitgliedschaft in der

UNESCO-Städtekoalition gegen Rassismus und die Umsetzung des 10-Punkte-Aktionsplans der Koalition in unserer Stadt. Wer an einer der beiden Veranstaltungen teilnehmen möchte, der wird gebeten sich anzumelden.

Um 18.30 Uhr findet die feierliche Eröffnung des Kulturhauptstadtbüros statt. Mit diesem Büro bekommt Dresdens Bewerbung zur Kulturhauptstadt Europas 2025 einen zentralen Anlaufpunkt im Stadtzentrum.

Mayor Dirk Hilbert is inviting all Dresden citizens to a special event in the Kulturpalast (Culture Palace) on the 26th of August 2017. The main focus of the day will be on three central projects: the Capital of Culture Promotion for 2025, the Future City Contest 2030 and the Local Action Program for Democracy and Tolerance and against Extremism. A conference on the future and a democracy conference will take place parallel to each other as part of the Dresden citizens' forum. In the evening, the Capital of Culture Office will be open in the Kulturpalast.

www.dresden.de/buergerforum

Ausschreibung des Sächsischen Integrationspreises 2017

„Integration gestalten. Zusammen gewinnen.“ ist das Motto des 8. Sächsischen Integrationspreises. Den mit dreimal 2.000 € dotierten Preis loben die Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration Petra Köpping und der Sächsische Ausländerbeauftragte Geert Mackenroth wieder gemeinsam aus.

Bewerbungen und Vorschläge können bis zum 30. September eingereicht werden. Am 17. November werden die drei Initiativen, die sich in den vergan-

genen zwölf Monaten besonders für die Integration von Migranten eingesetzt haben, bei einer Festveranstaltung im Sächsischen Landtag ausgezeichnet. Die Entscheidung fällt eine sechsköpfige Jury, in welcher auch Vertreter der Preisträger des Vorjahres stimmberechtigt sind.

Teilnehmen kann jeder, der Menschen mit Migrationshintergrund unterstützt, ihnen beim Erlernen der deutschen Sprache hilft, Zugang zu Ausbildung und Erwerbsarbeit ermöglicht oder

ihre Teilhabe an der Gesellschaft fördert.

The 8th edition of the Saxon Integration Prize is calling for entries. Applications can be submitted up to the 30th of September. Anyone who helps people with an immigration background can apply for this prize.

www.saechsischer-integrationspreis.de

Neue Orientierungshilfen für Zugewanderte auf dresden.de

Auf den städtischen Internetseiten der Integrations- und Ausländerbeauftragten unter www.dresden.de/orientierungshilfen gibt es ab sofort eine weitere Orientierungshilfe für Migrantinnen und Migranten. Sie beschreibt die Möglichkeiten, wie man das Leben in Dresden politisch mitgestalten kann. Orientierungshilfen in den Bereichen Sport, Gesundheit und Arbeitsmarkt sind bereits auf Deutsch und Englisch verfügbar.

Die Orientierungshilfen bieten einführende Informationen und vertiefen die Erläuterungen der Broschüre „Aus aller Welt in Dresden angekommen“, welche in fünf Sprachen vorliegt (Englisch, Russisch, Arabisch, Faris, Tigrinya). Die Orientierungshilfen sind in einer leichten Sprache formuliert.

A further orientation aid for migrants can be found on the Dresden Integra-

tion Commissioner's Internet pages. It describes ways of contributing to shaping Dresden's political life. Orientation aids in the areas of sports, health and the labour market are already available in German and English.

www.dresden.de/orientierungshilfen

Wettbewerb „Zusammenleben Hand in Hand – Kommunen gestalten“

Der bundesweite Wettbewerb soll Kommunen Anreize bieten, Konzepte für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Integration in der Kommune zu entwickeln. Ziel ist es, hervorragende kommunale Aktivitäten zur Integration von Zuwanderern und zur Förderung des Zusammenlebens mit der Bevölkerung vor Ort zu initiieren, zu identifizieren, zu prämieren sowie in der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Damit soll zur Nachahmung guter Praxis angeregt werden. Für die prämierten Wettbewerbsbeiträge stellt das Bundesmi-

nisterium des Innern insgesamt bis zu 1 Million Euro zur Verfügung. Teilnehmen können alle deutschen Städte, Gemeinden und Landkreise. Teilnahmeberechtigt sind außerdem Kommunalverbände sowie die Träger der kommunalen Selbstverwaltung in den Stadtstaaten. Mit der Betreuung des Wettbewerbs ist das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) beauftragt worden. Das Difu hat für die Laufzeit des Wettbewerbs ein Wettbewerbsbüro eingerichtet. Dort können Bewerbungsunterlagen angefordert werden und

dort sind die Wettbewerbsbeiträge einzureichen. Einsendeschluss für die Wettbewerbsbeiträge ist der 31. Dezember 2017.

The nation-wide competition is designed to provide municipalities with incentives to develop concepts for social cohesion and integration in the municipality. The Federal Ministry of the Interior has a total of up to € 1 million available for the competition prizes.

[Mehr erfahren Sie hier.](#)

Mahnwache für eine atomwaffenfreie und friedliche Welt

Die AG Frieden Dresden und das Ökumenische Informationszentrums veranstalteten vom 6. bis 9. August 2017 ihre jährliche Mahnwache für den Abbau von Atomwaffen weltweit. Das Zelt stand an der Kreuzkirche/Kreuzstraße. Dieser Termin wurde bewusst gewählt, um an die Schicksale der japanischen Städte Hiroshima und Nagasaki zu erinnern, die am 6. bzw. am 9. August 1945 Opfer von Atombomben wurde. Die Mahnwache

wollte die Bürger der Stadt daran erinnern, wie gefährdet bis heute unser Frieden durch Atomwaffen ist.

Noch existieren mehr als 15.000 atomare Sprengköpfe weltweit, die im Besitz von etwa 70 Ländern sind. Nukleare Abschreckung wird immer noch als günstige Strategie und Drohmittel in internationalen Konflikten verstanden.

Von Hiroshima kam 1982 die Initiative „Bürgermeister für den Frieden – Ma-

yors for Peace“, zur Abschaffung von Kernwaffen weltweit. Auch Dresden ist seit 1985 Mitglied dieses Netzwerkes.

The “AG Frieden Dresden” peace group and the Ecumenical Information Centre invited the public to a vigil near the Kreuzkirche for a peaceful world without nuclear weapons. The vigil was held to remember the bombing of Hiroshima and Nagasaki.

Internationale Umweltexperten zu Gast im Dresdner Rathaus

Ende Juni begrüßte Ina Helzig, Leiterin des Klimaschutzstabes der Landeshauptstadt Dresden, 20 Umweltexperten unterschiedlicher Fachrichtungen aus Schwellen- und Entwicklungsländern im Dresdner Rathaus. Sie absolvieren an der TU Dresden einen Umweltmanagementkurs.

Die jungen Fachleute aus Ministerien, Behörden oder lokalen Verwaltungen und Nichtregierungsorganisationen lernten die Klimaschutzarbeit Dresdens kennen. Dabei informieren sie sich über Energieeinsparung, Effizienzsteigerung und Nutzung erneuerbarer Energien. Die Teilnehmer werden während ihres sechsmonatigen Aufenthalts für Führungsrollen in ihren Heimatländern vorbereitet. Sie wollen



↑ Die Teilnehmer zu Gast im Rathaus,
Foto: Anna Goerner

dort ihr Wissen später praktisch anwenden und die umweltverträgliche sowie nachhaltige Entwicklung ihrer

Länder vorantreiben.

Seit 40 Jahren kommen Umweltexperten aus allen Teilen der Welt an die TU Dresden, um sich am "Centre for International Postgraduate Studies in Environmental Management (CIP-SEM)" zu Umweltthemen weiterzubilden.

At the end of June, Ina Helzig, head of the climate protection staff of the City of Dresden, welcomed 20 environmental experts of different disciplines from emerging and developing countries. The young experts from the ministries, authorities or local administrations and non-governmental organizations got to know Dresden's climate protection work.

Stadtnatur besser kennen und schützen – deutsch-tschechisches Projekt



↑ Eine Schafherde am Elbufer in Dresden zeigt, dass Landwirtschaft auch in der Stadt möglich ist. Nach dem Konzept der Ökosystemleistungen stellt dies eine versorgende Leistung (zum Beispiel Milch, Fleisch, Wolle) dar. Foto: Ulrike Schinke/IÖR

Welche Bedeutung hat die Natur für das Leben in der Stadt? Welchen Nutzen bringt sie für uns Menschen? Und wie lässt sich Stadtnatur aufwerten? Diesen Fragen geht ein Forschungsprojekt deutscher und tschechischer Partner nach. Das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) leitet das Pro-

jekt und bringt gemeinsam mit der Stadt Dresden die deutsche Perspektive ein. Unter der Leitung des IÖR steht die Natur in Dresden und den tschechischen Städten Liberec und Děčín im Mittelpunkt des Projektes. Die Erkenntnisse sollen später aber auch auf andere Städte übertragbar sein. Zunächst wollen die Projektpartner

– das IÖR, die Jan Evangelista Purkyně-Universität in Ústí nad Labem und die Städte Dresden, Liberec und Děčín – eine einheitliche Methodik entwickeln, um die Stadtnatur und ihre Leistungen besser zu erfassen und zu bewerten. Sie stützen sich dabei auf das Konzept der Ökosystemleistungen und gehen davon aus, dass städtische Ökosysteme – Gemeinschaften von Lebewesen und ihrer Umwelt – unterschiedliche Leistungen für den Menschen erbringen. Gefördert wird das Projekt durch das Europäische Interreg-Programm für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Sachsen und der Tschechischen Republik.

What is the significance of nature for life in the city? Which benefits does it provide to us humans? And how can urban nature be enhanced? A research project by German and Czech partners explores these issues.

Austauschprogramm „Memory Work“

Im Rahmen ihrer internationalen Zusammenarbeit bei der Aufarbeitung von Diktaturen und Gewaltherrschaft schreibt die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur zum 1. Januar 2018 Mittel für ein internationales Austauschprogramm im Bereich „Memory Work“ aus. Das Austauschprogramm dient dem Zweck, den internationalen Austausch in Fragen von Erinnerungsarbeit und Auseinandersetzung mit Gewaltherrschaft und Diktatur anzuregen, die gegenseitige Kenntnis über die jeweilige Geschichte und deren Verarbeitung zu vertiefen und so zu einem

besseren Verständnis der jeweiligen Debatten und deren historischer und politischer, aber auch gesellschaftlicher Hintergründe im jeweiligen Kontext beizutragen. Im Rahmen dieses Programms erhalten Vertreter von NGOs, Gedenkprojekten und Initiativen, unabhängigen Archiven, Museen, Aufarbeitungsinstitutionen die Möglichkeit, in einem anderen Land einen Austausch bei einer entsprechenden Einrichtung, die sich thematisch mit der Aufarbeitung von Diktatur- und Gewalterfahrungen befasst, zu absolvieren. Bewerbungsschluss für das Austauschprogramm ist der

31. August 2017.

As part of its international co-operation on the resolution of dictatorships and despotism, the Federal Foundation for the Reappraisal of the SED Dictatorship is launching the international exchange program “Memory Work”. The program is intended to encourage international exchange in the field of remembrance work. Representatives of NGOs, commemorative projects and initiatives may hand in applications up to the 31st of August 2017.

Mehr Informationen dazu hier.

Expo Science International (ESI 2017) in Brasilien

In Fortaleza / Brasilien fand vom 7. bis 13. August 2017 die 16. EXPO SCIENCE INTERNATIONAL (ESI 2017) statt. An dieser internationalen Jugendbegegnung nahmen ca. 1000 junge Menschen aus 80 Ländern teil. Der Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke (LJBW) vertrat Deutschland mit einer sächsischen Delegation, bestehend aus 13 Personen und sechs wissenschaftlichen Projekten. Alle Teilnehmer, zwischen 14 und 26 Jahren

alt, hatten sich einzeln oder im Team mit einer wissenschaftlichen Fragestellung auseinandergesetzt, etwas erfunden oder konstruiert. Diese Projekte wurden zur ESI vorgestellt. Jugendgruppen aus Sachsen nehmen seit 1996 an diesen Begegnungen junger Wissenschaftler(innen) teil, zumeist als einzige deutsche Vertretung. In diesem Jahr wurde die Begegnung durch das sächsische Ministerium für Soziales und Verbraucherschutz gefördert.

The 16th EXPO SCIENCE INTERNATIONAL (ESI 2017) was held in Fortaleza / Brazil from the 7th to the 13th of August 2017. Approximately 1,000 young people from 80 countries participated in this international youth meeting. The LJBW represented Germany with a Saxon delegation. It consisted of 13 people and six scientific projects.

EU-Nachrichten

INTERREG Central Europe: Dritter Projektaufruf startet

Der dritte Projektaufruf im Programm INTERREG Central Europe startet am 21. September 2017 als einstufiges Verfahren. Projekteinreichungen sind bis zum 25. Januar 2018 möglich. Alle vier thematischen Prioritäten stehen für Einreichungen offen, allerdings werden in ausgewählten spezifischen

Zielen nur noch eingeschränkte Themeneinstellungen möglich sein. Rund 60 Millionen Euro sollen im 3. Call an Projekte vergeben werden.

Mehr zu den thematischen Schwerpunkten erfahren Sie hier.

The third call for projects under the INTERREG Central Europe program is starting on the 21st of September. Applications can be submitted up to the 25th of January 2018. All four thematic priorities are open for submission. Around EUR 60 million will be awarded to projects in the third call.

Estnische statt britische Ratspräsidentschaft

Zum 1. Juli hat Estland die EU-Ratspräsidentschaft von Malta übernommen. Während ihres halbjährigen Vorsitzes will die Regierung unter Jüri Ratas in den Bereichen europäischer Binnenmarkt, Sicherheit, Digitales sowie Nachhaltigkeit ihre Schwerpunkte legen. Estland übernahm diese kurzfristig von Großbritannien, das wegen der bevorstehenden Verhandlungen über den Austritt aus der Europäischen Union auf den Vorsitz verzichtet hatte. Es hat zum ersten Mal die Ratspräsidentschaft inne. Estland legt Wert darauf, die bestehenden Grundfreiheiten zu schützen bzw. zu fördern. Ein weiterer Schwerpunkt besteht in der Schaffung eines stabilen Strommarktes sowie dem Vorantreiben der Energieunion, insbesondere des Pakets „Saubere Energie für alle Europäer“. Der Bereich Sicherheit deckt in erster Linie den Schutz vor Gefahren des Terrorismus



so bedeutsam ist es für Estland, die Chancengleichheit von Arbeitnehmern und den Umweltschutz zu fördern. Hierbei sollen beispielsweise Richtlinien zur Mobilität und zur Freizügigkeit von Arbeitnehmern entsprechend angepasst sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtert werden.

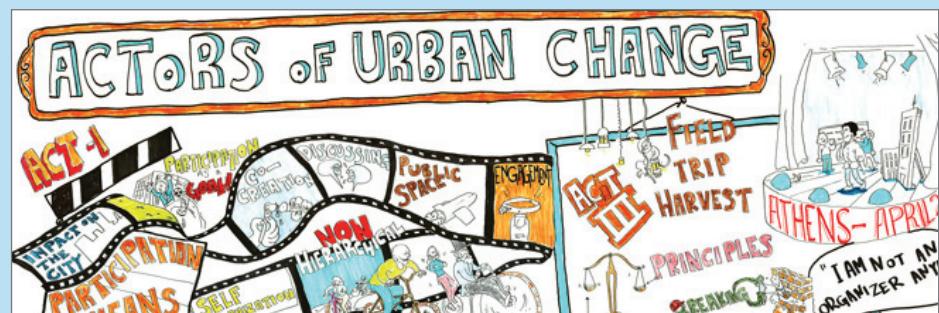
Mehr zu den estnischen Prioritäten erfahren Sie hier.

und organisierter Kriminalität ab. Hier sind die Interoperabilität der verschiedenen Datenbanken und der Informationsaustausch zwischen den Ländern wichtige Anliegen. In Anlehnung an seine Reputation als digitaler Vorreiter will Estland die digitale Wirtschaft und Kommunikation ausbauen. Die Digitalisierung innerhalb der Europäischen Union soll dabei nicht durch geographische Grenzen behindert werden. Eben-

Estonia took over the EU Council Presidency from Malta on the 1st of July. During its six-month presidency, the Estonian government wants to focus on the European internal market, security, digital agenda and sustainability. Estonia took over these tasks only recently from Great Britain, which had forgone the presidency because of the forthcoming "Brexit"-negotiations.

Actors of urban Change gesucht

Zum dritten Mal suchen die Robert Bosch Stiftung und der MitOst e. V. „Actors of Urban Change“ für die Förderung einer nachhaltigen und partizipativen Stadtentwicklung. Das zweijährige Programm richtet sich an Akteure aus dem kulturellen Bereich sowie aus dem öffentlichen und privaten Sektor, die sich in verschiedenen europäischen Städten zusammenschließen und vor Ort kulturelle Projekte für den urbanen Wandel entwickeln und durchführen. Neben der finanziellen Unterstützung von bis zu 13.000 Euro pro Projekt erhalten die Teams individuelle Coachings, tauschen sich europaweit aus und nehmen an internationalem Qualifizierungsprogrammen teil.



Bewerbungen können noch bis zum 22. September eingereicht werden.

The Robert Bosch Foundation and the MitOst association are looking for "actors of urban change". The program promotes sustainable and participatory urban development through cultural activities and by using specific potentials of culture as drivers

and enablers of positive change. Local projects, an international qualification program, Europe-wide exchange and individual coaching enable participants to put those skills into practice.

Alle Informationen zum Programm finden Sie hier.

Europäische Mobilitätswoche: PARK(ing) Day

Zur Europäischen Mobilitätswoche sind alle Dresdner eingeladen, klima- und umweltfreundliche Mobilitätsformen auszuprobieren: Geht es auch ohne Auto? Was heißt Barrierefreiheit und wem nutzt sie? Wie wollen wir uns heute und in Zukunft in unserer Stadt oder auf Reisen fortbewegen? Offiziell beginnt die Europäische Mobilitätswoche am 16. September, aber auch vorher gibt es in Dresden bereits einige Angebote zu erleben. Neben dem kostenlosen Sportprogramm „Fit im Park“ und der Aktion Stadtradeln lädt der PARK(ing) Day am 15. September dazu ein, öffentliche Parkplätze kreativ umzugestalten. Parkplätze werden kurzzeitig einer anderen, kreativen Nutzung zugeführt. Die so geschaffenen temporären Parks laden zum Verweilen ein und zeigen, wie der öffentliche Raum sonst von Autos dominiert wird.



Mehr Informationen finden Sie hier.

Der international begangene PARK(ing) Day soll zum Umdenken anregen, um von einer autogerechten Stadt hin zu einer lebenswerteren Stadt mit mehr Aufenthaltsqualität zu gelangen.

The European Mobility Week officially starts on the 16th of September but

some events will be held before that date. In addition to “Fit im Park”, which offers several outdoor sport activities for free, and the next edition of the “Stadtradeln, on PARK(ing) Day” cycling event, a further highlight is the transformation on the 15th of September of metered parking spots into temporary public parks.

„LEGISLATIVITY“ – EU-Gesetzgebung ganz spielerisch

In Brüssel werden die wichtigsten Entscheidungen der Europäischen Union getroffen. Hier werden Gesetze gemacht, die für alle Mitgliedstaaten verbindlich gelten. Brüssel ist daher nicht nur bekannt für Pommes frites, Comics oder das Atomium: Es ist das Machtzentrum Europas. Im Spiel „LEGISLATIVITY“ wetteifern unterschiedliche Vorstellungen und Interessen darum, EU-Gesetz zu werden und die dafür notwendigen Mehrheiten in Kommission, Ministerrat und Europäischem Parlament zu erhalten. Auf dem langen Weg zur Gesetzesreife lauern Unwägbarkeiten aller Art für das Gesetz: Lobbyisten und Lobbyistinnen nehmen Einfluss, Mehrheiten können sich ändern, Zufälle und plötzliche Ereignisse entfalten ihre Wirkungen.



Das Spiel wurde vom Europa Zentrum Baden-Württemberg entwickelt und in der Seminarpraxis intensiv getestet.

The most important decisions of the European Union are taken in Brussels: the EU Laws are made here. In the “LEGISLATIVITY” game, players can follow the legislative process. Dif-

fering ideas and interests contest to become EU law and to gain the necessary majorities in the Commission, the Council of Ministers and European Parliament.

Bestellt werden kann das Spiel hier.

Aussagen zur Europapolitik auf den Prüfstand



Hier geht's zum Online-Portal des Projekts.

← Screenshot: <http://trulies-europe.de/>

In einer Zeit, in der die öffentliche Meinung maßgeblich von elektronischen Medien und sozialen Netzwerken mitbestimmt wird, ist die Gefahr von Meinungsmache durch Verkürzungen und Halb- oder Unwahrheiten besonders groß. Auch die EU oder die Europapolitik sind oft Zielscheibe von Schuldzuweisungen und nicht fundierten Behauptungen. Das Institut für Europäische Politik (IEP) hat im Rahmen des Projekts „The Truth about Lies on Euro-

pe“ einige öffentliche Aussagen auf den Prüfstand gestellt und die Ergebnisse der Recherchen in Form von 17 Faktenblättern und drei Hintergrundpapieren veröffentlicht. Die Papiere beschäftigen sich mit den Themenkomplexen „Migration/Asyl“, „Währungsunion/Finanzpolitik“ und „Politisches System und Demokratiefragen der EU“. Überprüft werden etwa Aussagen wie: „Aus dem Asylrecht wird ein Ansiedlungsprogramm gemacht“ oder: „Die Europä-

ische Zentralbank überschreitet mit Wertpapierankaufprogrammen ihre Kompetenzen“.

Populist parties and euroscepticism are on the rise. Against this background, the Institute for European Politics (IEP) has launched the project TruLies – The Truth about Lies on Europe. It aims to conduct a systematic analysis and deconstruction of frequently used populist and eurosceptic tropes and rhetoric.

Europäischer Kulturerbe-Preis 2018 ausgeschrieben

Bis zum 1. Oktober 2017 können Projekte eingereicht werden, um mit dem EU-Preis für das Kulturerbe bzw. dem Europa Nostra Award 2018 gekürt zu werden. Für beide Preise werden bis zu 30 außergewöhnliche Kulturprojekte in vier Kategorien ausgezeichnet: Denkmalschutz, Forschung, ehrenamtliches Engagement sowie Bildung, Ausbildung und Bewusstseinsbildung zur Erhaltung des kulturellen Erbes in der EU. Die Bewerber sollen eine ausgeprägte euro-

päische Dimension vorweisen, indem sie beispielsweise zur Entwicklung der europäischen Identität beitragen oder die Werte der europäischen Traditionen stärken. Bis zu sieben Bewerber können den mit 10.000 € dotierten „Grand Prix“ erhalten. Zudem wird online abgestimmt, welches Projekt den Publikumspreis erhält.

Alle Informationen zur Initiative finden Sie hier.

Projects can be submitted up to the 1st of October 2017 for the EU Prize for the Cultural Heritage and for the Europa Nostra Award 2018. For both awards, up to 30 exceptional cultural projects will be honoured in four main categories: conservation projects; research; dedicated service to heritage conservation; education, training, and awareness raising within Europe's cultural heritage sector.

Veranstaltungen

Ausstellung „Facing You“ wird eröffnet

Im Zentrum des Projektes „Facing You“ stehen die Biografiearbeit, das soziale und gesellschaftliche Umfeld, die eigene Persönlichkeit sowie die Geschicke und Gegenwart von Geflüchteten in Dresden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Möglichkeit, ihre Biografie im Zusammenhang mit ihren Fluchterfahrungen mit Hilfe verschiedener künstlerischer Mittel zu erzählen, zu reflektieren, zu recherchieren, aufzuarbeiten oder fiktional zu bearbeiten. Bei der Ausstellung werden die Ergebnisse des wöchentlichen Kunstprojektes von geflüchteten jungen Menschen unter Leitung der Bildenden Künstlerin Stefanie Busch gezeigt. In den vergangenen vier Monate haben die TeilnehmerInnen die Technik des Linolschnitts kennengelernt. Sie werden ihre entstandenen Arbeiten in den Räumen des Internationalen Begegnungszentrums des Ausländerrates Dresden präsentieren. Bei der Eröffnung sind sie anwesend



und werden über die Technik und ihre Arbeit sprechen.

Termin:

24. August 2017

17Uhr

Ausländerrat Dresden e. V.

Heinrich-Zille-Str. 6

The “Facing You” exhibition presents the results of a weekly project of young refugees under the guidance of the visual artist Stefanie Busch. The participants have the opportunity to tell, reflect, research, work through or fictionalize their own biographies and their difficult experiences through various artistic means.

Tag der offenen Tür an der Dresden International University

Am 9. September lädt die Dresden International University (DIU) zum Tag der offenen Tür und stellt ihr Studienangebot vor. Die DIU bietet praxisnahe interdisziplinäre Bachelor- und Masterstudiengänge an. Das Studienangebot richtet sich an Auszubildende mit Hochschulreife sowie an berufstätige Fach- und Führungskräfte aus dem In- und Ausland. Die Projektmanager der einzelnen Studiengänge stehen von 11 bis 14 Uhr für Fragen rund um das Studium zur Verfügung. In Vorträgen werden Finanzierungsmöglichkeiten vorgestellt.



The Dresden International University is inviting the public to an open day, at which it will present its degree programs. The project manager of the respective programs will be available to answer any questions.

Termin:

9. September

11 – 14 Uhr

DIU, Hörsaal (1. Etage)

Freiberger Str. 37

Anmeldung: elke.schleif@di-uni.de

Lesung „FAIRreisen. Das Handbuch für alle, die umweltbewusst unterwegs sein wollen“

In den schönsten Wochen des Jahres wollen wir es uns gut gehen lassen – schließlich haben wir hart für unseren Urlaub gearbeitet. Dass für den Bau unseres Luxushotels Menschen von ihrem Land vertrieben wurden, dass unser Kreuzfahrtschiff eine Dreckschleuder ist, dass unser Golfplatz den Einheimischen das Wasser wegnimmt und dass das Personal, das uns 24 Stunden am Tag verwöhnt, mit Hungerlöhnen abgespeist wird, nehmen wir bestenfalls am Rande zur Kenntnis. Welche Probleme der internationale Tourismus mit sich bringt und warum faires, ökologisches und klimagerechtes Reisen wichtig ist, erklärt Buchautor Frank Herrmann in seinem Vortrag. Die Lesung wird ver-



We all enjoy a holiday, but we rarely stop to think about homes being cleared to make way for luxury hotels, industrial pollution coming from cruise ships, and starvation wages. Frank Herrmann, the author of the book “FAIR travelling”, explains why we should travel fairly, ecologically and with carbon neutrality.

anstaltet von der Lokale Agenda 21 für Dresden e. V., der Eintritt ist frei.

Termin:

7. September
19.30 Uhr
Zentralbibliothek im Kulturpalast
Dresden
Schloßstraße 2

JugendBildungsmesse informiert über Wege ins Ausland

Ein Auslandsjahr in den USA, ein Sprachkurs auf Malta oder aber Work & Travel in Neuseeland – junge Menschen haben die Qual der Wahl. Ein Besuch auf der JugendBildungsmesse kann Abhilfe schaffen und einen Überblick über die einzelnen Möglichkeiten und Angebote geben. Am Samstag, dem 26. August 2017, findet die Infomesse für Auslandsaufenthalte im Dresdner St. Benno-Gymnasium statt. Von 10 bis 16 Uhr können sich interessierte Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Studierende und andere Reisebegeisterte sowie Eltern und Lehrer zu sämtlichen Aspekten rund um das Thema Auslandsaufenthalte während und nach der Schulzeit informieren. Präsentiert werden unter anderem Programmarten wie der Schüleraustausch, Sprachreisen, Work & Travel, Au-Pair, Freiwilligendienste, Auslandspraktika oder Studium im Ausland. Der Eintritt



↑ Eindrücke von der „JuBi“ 2016 in Dresden. Foto: weltweiser

ist frei. Neben Experten der deutschen Austauschbranche werden auch ehemalige Programmteilnehmer vor Ort sein, um ihre Erfahrungswerte mit den Besuchern zu teilen. So können offene Fragen zu Voraussetzungen, Kosten und Stipendien geklärt werden.

At the “JuBi” Youth Education Fair, exchange organizations, operators and agencies present their programs and

scholarships in the fields of student exchange, school stays abroad, language study travel, internships, au-pair, volunteering and work & travel.

Termin:

26. August
10 bis 16 Uhr
St. Benno-Gymnasium
Pillnitzer Straße 39

Hellerau zeigt „Theater der Unterdrückten“



Termin:

10. September
15 Uhr
Festspielhaus Hellerau
Nancy-Spero-Saal
Karl-Liebknecht-Str. 56

← Eindrücke aus dem Theater der Unterdrückten. Foto: ifa

Im „Theater der Unterdrückten“ der Iranerin Ramshid Rashidpour verbindet sich politische Bewusstseinsbildung mit befreiender Pädagogik. Wohin die Theaterreise des iranisch-deutschen Ensembles führt, bleibt offen. Denn die Entwicklung und Inhalte des Dialogs bzw. des Theaterstücks werden maßgeblich von den Zuschauern selbst bestimmt. Sicher ist nur: Beim Theater der Unterdrückten ver-

schmelzen demokratische Prozesse und gemeinsame Ideen- und Lösungsfindungen zu einer vielversprechenden Unterhaltung. Im Anschluss steht das Schauspielensemble im Golgi Park bei einem Snack für Gespräche bereit. Das Projekt ist Teil der CrossCulture Tour des Institut für Auslandsbeziehungen (ifa) und des Refugee Art Center von Hellerau – Europäisches Zentrum der Künste Dresden.

The Theatre of the Oppressed combines awareness-raising with a liberating educational theory. The theatrical journey taken by the Iranian/German ensemble has no fixed destination: the story and content of the dialogue and the play itself are largely determined by the audience.. Democratic processes and shared searches for ideas and solutions blend to create a highly promising form of entertainment.

Impressum

Landeshauptstadt Dresden

Bürgermeisteramt

Abt. Europäische und Internationale Angelegenheiten

Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden

Telefon: +49 (0)351 4 88 21 40

Telefax: +49 (0)351 4 88 21 46

E-Mail: europa@dresden.de

Internet: www.dresden.de/europa

V.i.S.d.P.: Ina Pfeifer

Redaktion: Nadia Reuther/Sven Haucker